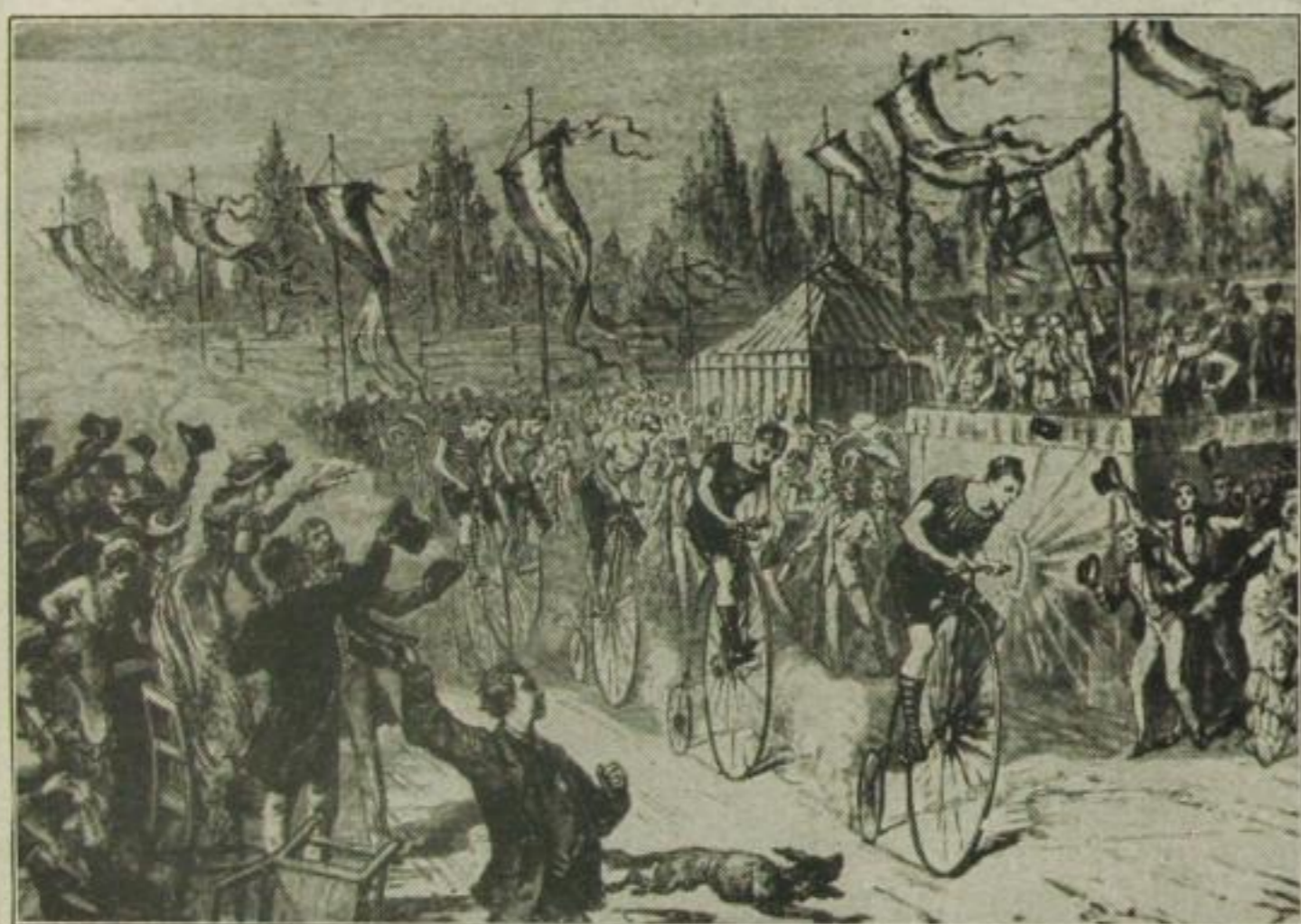


Photos Neofot



Was unserer heutigen Zeit den Stempel aufdrückt, ist der Sport, der dem Geistigen nicht mehr nachsteht. Radrennen vor 30 000 Zuschauern

★

— und Karrikatur eines Damenrennens im sportarmen vergangenen Jahrhundert, die sportliche Wettkämpfe als Jahrmarktstrubel geißelt

die mit unbequemen Stühlen, abgesperrt von Licht und Sonne, sich eigentlich nur abends bei Kerzenschein anziehend präsentierten. Dieser beschriebenen Schwere entsprechend waren auch die Vergnügungen im Freien, bei denen — abgesehen von den ganz jungen Leuten — man meist saß oder flanierte.

Was unserer heutigen Zeit den Stempel aufdrückt, ist der Sport! Früher gefiel man sich darin, den Sport für unhygienisch zu erklären und, wie alles, was man nicht verstand, lächerlich zu machen. Verschiedene Sportarten, wie der Rennsport, das Jagdreiten, das Taubenschießen existierten auch bei uns, waren aber eine Domäne gewisser Kreise, die von der Erziehung zur Volksgesundheit keine Ahnung hatten. Der Sport verwandelte das junge Mädchen in ein Girl, den gesetzten Kavalier von 50 Jahren in den verbrannten, zweckmäßig gekleideten Gentleman!

Das Fahrrad und das Automobil — das Luftschiff ist auf dem Wege dazu — verschafften weitesten Kreisen die Möglichkeit, ihre freie Zeit an weit von ihrem Wohnsitz gelegenen Örtlichkeiten zu verbringen und boten, zugleich mit der aufblühenden Gymnastik, Gelegenheit, Schaustellungen und Rennen zu veranstalten. Beide vervollkommneten sich zu nie geahnter Perfektion und gaben Anlaß zu noch weiteren Umwälzungen